

Eigene Trainer überrascht

Süddeutsche: Drei Titel für die Altenfurter Schwimmer

ALTENFURT – Drei Meistertitel brachten die Altenfurter Schwimmerinnen und Schwimmer von den süddeutschen Meisterschaften, die in Sindelfingen ausgetragen wurden, mit nach Hause.

Bereits am ersten Wettkampftag gelang es Katharina Müller, Jahrgang 1996, ihre Trainer zu überraschen. Waren doch bisher die Brust- und Rückenstrecken ihre Paradedisziplinen, punktete Katharina nun auch auf der Freistilstrecke. 4:35,24 min auf 400 m Freistil bedeuten nicht nur aktuell Platz 4 in Deutschland, sondern auch die erste Goldmedaille am ersten Wettkampftag für das Team der Schwimmsport-Vereinigung Nürnberg.

Ebenso überraschend erzielte Dominique Göttler bei den Männern des Jahrgangs 1992 hervorragende 0:58,66 min über 100 m Schmetterling. Dieser Zeit war an diesem Tag kein Konkurrent gewachsen, so dass eine weitere Goldmedaille auf der Habenseite der Altenfurter verbucht wurde. Auf der Sprintstrecke über 50 m Schmetterling langte es für Göttler dann nochmals zu Bronze.

Im weiblichen Jahrgang 1994 verwies Tina Rüger auf 200 m Schmetterling nicht nur die süddeutsche-, sondern auch die deutsche Konkurrenz auf die Plätze und sicherte sich den Meistertitel auf dieser Strecke. Die respektablen persönlichen Gesamtergebnisse dieser drei Sportler wur-

den mit weiteren Platzierungen auf den Plätzen 4 bis 10 abgerundet.

Ebenfalls sehr gute Leistungen zeigte mit Katrin Streicher eine weitere Altenfurterin, die sich mit diversen persönlichen Bestzeiten, unter anderem über 200 m Lagen und 400 m Freistil, zweimal in die süddeutschen „TopFive“ des Jahrgangs 1996 schwamm. Die noch fehlende Medailfarbe Silber für die SSV Nürnberg bescherte dem Team dann Franziska Weidner, ebenfalls Jahrgang 1996, vom TSV Katzwang 05 über 100 m Freistil.

Stark verbesserte sich auch die Damenstaffel über 4x100 m Freistil. Katharina Müller, Katrin Streicher, Corinna Langer und Tina Rüger stellten das mit Abstand jüngste Team im Staffelwettbewerb. Den Mädels gelang es mit 04:08,83 min die vor zwei Wochen bei den bayerischen Meisterschaften in Burghausen erreichte Endzeit um sechs Sekunden zu verbessern.

Die nun noch verbleibende Zeit bis zum ersten Start bei den deutschen Jahrgangmeisterschaften in Berlin Anfang Juni wird von den verantwortlichen SSV-Trainern dazu genutzt, die Schützlinge im individuellen „Feinschliff“ auf den wichtigsten Wettkampf in der Schwimmsaison vorzubereiten. Dafür stehen demnächst auch tägliche Trainingseinheiten im Feuchter Freibad auf dem Programm.



Die Aktiven der Schwimmsport-Vereinigung mit ihren Trainern: (oben von links) Franziska Weidner, Tina Rüger, Günter Zirkelbach, Dominique Göttler, Wolfgang Göttler, (unten) Corinna Langer, Vanessa Ahmad, Katrin Streicher und Katharina Müller.

Wind und Kälte getrotzt

Feuchter Bogenschützen bei Gaumeisterschaft erfolgreich

FEUCHT – In Wendelstein fanden die Gaumeisterschaft der Bogenschützen statt. Neben Wendelsteinern, Neumarktern und Moosbachern gingen auch die Feuchter Bogenschützen an den Start.

Am Vormittag traten die Erwachsenen zu einem ziemlich kalten und windigen Wettkampf an. Bei sechs Grad Außentemperatur und ziemlich kühlen Winden waren die 70 Meter nicht ganz einfach zu meistern. In der Schützenklasse belegte Nico Goldhahn am Ende einen 6. Platz mit 573 Ringen. 266 Ringe in der ersten Runde waren einfach zu wenig gewesen. Gaumeister bei den Damen wurde Manuela Schwarz (573) vor Andrea Lerzer (Neumarkt) und ihrer Mannschaftskollegin Silke Ovy. Zusammen mit Barbara Kohl wurde auch die Feuchter Damenmannschaft Gaumeister. Barbara Kohl sicherte sich ebenfalls in der Einzelwertung der Damenaltersklasse den Titel.

Mit dem Compoundbogen wurden Gaumeister: Stefanie Kohl in der Damenklasse, Helmut Kohl in der Altersklasse und Günter Schlemmer bei den Senioren. Zusammen mit Fritz Ortner sicherten sich die Schützen auch den Mannschaftstitel.

Am Nachmittag starteten die Jugend- und Schülerklassen. Ab und an zeigte sich dann auch die Sonne, trotzdem blieb es ziemlich windig. In der Schülerklasse A sicherte sich der Feuchter Björn Richter nach einem guten zweiten Durchgang mit 609 Ringen den Titel. Zusammen mit Stefan Iberl und Johannes Schnelle wurde auch die Mannschaft Gaumeister.

In der Schülerklasse B belegte Felix Schwarz den 3. Platz. Er musste sich nur Fabian Burger (Neumarkt) und David Reinfelder (Moosbach) geschlagen geben. Zusammen mit Axel Nerterer und Linda Dorlach wurde auch diese Schülermannschaft Gaumeister. Linda wurde ebenfalls bei den Mädchen Gaumeister.

In der Schülerklasse C wurde der Feuchter Christian Rister Vizemeister hinter Patrick Rackl (Neumarkt). Charline Schwarz wurde in der Schülerklasse C weiblich Gaumeister vor ihrer Mannschaftskollegin Clara Ulendorf. Zusammen belegten die drei Feuchter auch in der Mannschaftswertung den 1. Platz.

Jetzt warten alle Schützen schon gespannt auf die Qualifikationsringzahlen zur Bezirksmeisterschaft in Raitenbuch am 12./13. Juni. BB



Die Feuchter Teilnehmer bei der Gaumeisterschaft.

Statt Platz drei nur Letzter

MU14 der Altenfurter Judo enttäuschte bei der Süddeutschen



Der Großteil der Mannschaft ließ sich die gute Laune nicht verderben.

ALTENFURT – Der Auftritt bei den süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften der MU14 in Neutraubling ging für die Altenfurter Judoka gründlich daneben. Möglich wäre ein dritter Rang gewesen, aber es sprang nur der siebte und damit letzte Platz heraus.

Die entscheidende Schwächung erlebte das TSV-Team im Vorfeld. Victor Klug (-40 kg) zog sich am Tag zuvor eine Fußverletzung zu und der beste Kämpfer -34 kg sagte wegen eines Ringertreffens ab.

Ausgerechnet in diesen beiden Gewichtsklassen wurde die erste Begegnung gegen den badischen Meister JC Ettlingen entschieden. Die Vertreter

Tim Himmelspach (-34) und Christian Braun (-40) führten jeweils mit Wazari, gaben aber beide kurz vor Schluss ihre komfortable Führung ab. Aus dem möglichen 5:3 wurde so ein 3:5. Der folgende Kampf gegen Jahn Nürnberg, den man auf der Nordbayerischen im Endkampf mit 5:3 bezwungen hatte, entwickelte sich zum 1:6-Debakel. Keiner erreichte die ihm zugeordnete Leistung.

Was an diesem Tag eigentlich möglich gewesen wäre, zeigte der bedeutungslos gewordene Sieg gegen den bis dahin ungeschlagenen württembergischen Vizemeister JZ Heubach mit 5:3. Punktgleich mit Jahn Nürnberg, aber im direkten Vergleich unterlegen, belegte der TSV den letzten Platz.

Ein halbes Dutzend Mal im Matchtiebreak

Winkelhaider Tennis-Damen 40 besiegten Förrenbach – Herren 40 ließen nichts anbrennen

WINKELHAID – Gleich sechs Mal mussten die Winkelhaider Tennis-Damen 40 in den Matchtiebreak und bewiesen dabei zum Großteil ihre Nervenstärke. Sie besiegten den SV Förrenbach mit 6:3.

Die Damen waren bei der HG Nürnberg zu Gast. Sonja Galneder (2) verlor den ersten Durchgang mit 4:6. Im zweiten besann sie sich auf ihre Stärken und verbuchte diesen mit 6:2 für sich. Dank einer überragenden Leistung gewann sie den Matchtiebreak mit 10:5. Michaela Groß (4) ließ mit ihrem 6:4 und 6:2 nichts anbrennen. Steffi Schöpe verlor in einem ausgeglichenen Match beide Durchgänge mit 4:6. Britta Beck (1) hatte eine sehr starke Gegnerin und musste sich mit 1:6 und 2:6 geschlagen geben. Venera Schmauß (3) spielte hervorragend und gewann beide Sätze zu Null. Da auch Bettina Wiengarn (5) mit 6:3 und 6:3 souverän auftrat, ging der TSV mit einem 4:2-Vorsprung die Doppel an.

Diese wurden aufgrund der schlechten Wetterlage zwei Tage später ausgespielt. Das Einserdoppel Beck/Galneder verlor in zwei Sätzen (4:6, 3:6). Das Dreierdoppel Schöpe/Erna Yasny (sie kam für die verletzte Michaela Groß zur Mannschaft) unterlag mit 1:6 und 4:6. Um den Sieg heimfahren zu können, lastete nun ein großer Druck auf dem Zweierdoppel Schmauß/Wiengarn. Beide waren sehr nervenstark. Den ersten Satz gewannen sie mit 7:5. Im zweiten agierten beide hervorragend und gewannen diesen klar mit 6:1, so dass der vielumjubelte Gesamtsieg in Höhe von 5:4 zu verbuchen war.

Die Herren 55 mussten zum Saisonauftakt beim TSV Wendelstein antreten. Alle Einzel wurden klar verloren. Nur der an Nr. 1 spielende Heinz Cäs Orlowski sorgte in einem langen Kampf mit 6:3, 1:6 und 10:6 für den einzigen Punkt an diesem Tag. Da man auch in den Doppelpartien chancenlos war, musste die neuformierte Herren 55 mit einer Niederlage von 1:8 die Heimreise antreten.

Die Damen 40 spielten beim SV Förrenbach. Angelika Blumenhofer (2) gewann den ersten Satz mit 6:4, den zweiten verlor sie mit 2:6. Dank einer großen kämpferischen Leistung gewann sie den Matchtiebreak mit 10:7. Ähnlich erging es Anke Hofecker (4), die ebenfalls den ersten Durchgang mit 6:4 für sich entschied und den zweiten mit 2:6 abgab. Nervenstark behielt sie im Matchtiebreak mit 10:8 die Oberhand. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass auch Brigitte Wiengarn (6) in die Verlängerung musste (6:3, 3:6). Hier hatte jedoch ihre Gegnerin mit 10:8 die Nase vorn.

Gleiches Bild bot sich bei Christa Schimpf (5). Nach verlorenem erstem Durchgang (3:6) verbuchte sie den zweiten mit 6:2 für sich. Den Matchtiebreak gewann sie sehr souverän mit 10:2. Einzig Kora Beinke (1), die eine starke Gegnerin hatte und unterlag, und Petra Heubeck (3) spielten „nur“ zwei Sätze. Heubeck agierte gewohnt sicher und gewann 7:6 und 6:1, so dass mit einem Vorsprung von 4:2 die Doppelpartien gestartet wurden.

Das Zweierdoppel Heubeck/Schimpf gewann klar mit 6:3 und 6:2. Das Dreierdoppel Hofecker/Thea Orlowski verlor den ersten Satz mit 4:6.

Im zweiten kamen beide besser ins Spiel, so dass dieser mit gleichem Ergebnis an die Winkelhaider ging. Im abschließenden Matchtiebreak hatten Hofecker/Orlowski mit 10:8 die Nase vorn. Last but not least brachte auch im Einserdoppel Beinke/Blumenhofer der Matchtiebreak erst die Entscheidung. In einem sehr engen Match (6:7, 7:5) entschieden Beinke/Blumenhofer diesen mit 10:4 für sich, so dass der Gesamtsieg in Höhe von 6:3 gegen den äußerst fairen Gegner SV Förrenbach zustande kam.

Klaus Wein nervenstark

Die Herren 40 waren zu Gast beim ARSV Katzwang. Peter Hofecker (2) gewann souverän mit 6:3 und 6:4. Klaus Hofecker (4) verlor in zwei Sätzen (4:6, 4:6). Taco de Vries (6) ließ mit seinem 6:4 und 6:1 nichts anbrennen. Die Nr. 1 Klaus Wein gewann den ersten Satz mit 6:4. Den zweiten gab er mit 2:6 ab. Im Matchtiebreak zeigte er keine Nerven und gewann diesen 10:5. Jörg Orlowski an drei knüpfte mit 6:0 und 6:3 nahtlos an seine bisherige Form an. Ebenso wie Stefan Bibelriether, der klar mit 6:4 und 6:1 gewann. Da auch die anschließenden Doppelpartien gewonnen wurden, traten die Herren mit einem 8:1-Sieg die Heimreise an.

Am Pfingstwochenende sind alle Mannschaften spielfrei. Die Damen müssen an Fronleichnam zum TSV 46 Nürnberg. Die Herren 40 haben am Samstag, 5. Juni, den SV Achtelal zu Gast, während die Herren 55 am darauffolgenden Sonntag in Worzeldorf spielen.